Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

Herausgeber: Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

Band: 40 (1903)

Rubrik: Vierzigster Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische

Mission in der Schweiz: vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903. I.

Sammeltätigkeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vierzigster Tahresbericht

über ben

katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz.

Bom 1. Januar bis 31. Dezember 1903.

Sammeltätigkeit.

Es ist das vierzigste Mal, daß der Verein für inländische Mission seinen Mitgliedern statutengemäß Rechnung und Bericht erstattet. In erster Linie soll über die vielgestaltige Sammlung, resp. Verteilung von Geldern und Gaben berichtet werden. Hochw. Herr Geschäftsführer Hoch. Stocker schreibt uns diesbezüglich, indem er zugleich die Gründung des Vereins in Erinnerung bringt und die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben seit 40 Jahren in einer Tabelle vorsührt.

"Der schweizerische Katholiken-Berein hat sich von Anfang an zur Aufgabe gestellt, den wahren, katholischen Glauben zu erhalten, zu befestigen und zu verbreiten. An der Generalversammlung zu Stans, am 26. August 1858, wurde beschlossen: "Den hochwürdigsten Bischöfen der Schweiz zur Einführung des katholischen Gottesdienstes in solchen protestantischen Gegenden beizustehen, wo zahlreiche Katholiken ohne Kultus leben". Es wurden auch wirklich einige Kirchenbauten an protestantischen Orten unterstützt, allein das konnte auf die Dauer nicht hinreichen; es mußte durch eine genügende Pastoration der unter Andersgläubigen zersstreuten Katholiken und für die hiezu nötigen Geldmittel gesorgt werden. Dafür ward eine besondere Organisation notwendig und der Anstoß dazu ging vom Kt. Zug aus.

Es war im Jahre 1863, am 29 Januar, als in der kantonalen Piusvereins-Versammlung in Zug Herr Dr. Zürcher-Deschwanden sel. die Anregung machte, "für die vielen Katholiken-Niederlassungen in reformierten Kantonen etwas zu tun, um sie der religiösen Verlassenheit und Verwahrlosung, in der sich die meisten dieser Niederlassungen befinden, zu entreißen". An der Generalversammlung des Piusvereins in Sinssiedeln am 26. August kam die Anregung Dr. Zücchers zur Sprache.

Es redeten dem neuen Werke in begeisterter Weise das Wort die hochw. Herren Direktor Estermann aus Lugern und Generalvitar P. Theodosius. Ein allgemeines Bravo zeigte, wie die Versammlung durch diese Vorträge für die Sache begeistert wurde. Das Zentralkomitee diskutierte die Frage der inländischen Mission und der Präsident des Bereins, Graf Scherer-Boccard, arbeitete einen Statutenentwurf aus und sandte benselben am 22. September an Hrn. Dr. Zürcher. Den endgiltigen Entwurf legte Scherer durch Zirkular den Mitgliedern des Zentraltomitees por und dieselben erteilten einstimmig die Genehmigung. November 1863 wurden der Aufruf (von Dr. Zürcher) und die Statuten gedruckt und versandt. Das Jahr 1863 markiert also in der Kirchengeschichte der Schweiz ein wichtiges Faktum, das für die folgenden Jahre von größter Wichtigkeit und für die Zukunft der katholischen Kirche in der Schweiz von tiefgehendster Bedeutung ist. — Als durch den Bundesvertrag vom 7. August 1815 zu den 1803 in den Bund eingetretenen Kantonen noch die Kantone Wallis, Neuenburg und Genf in den Bund aufgenommen wurden, verschob sich das konfessionelle Verhältnis zu Un= aunsten der Katholiken, indem die jungen Kantone, mit Ausnahme von Tessin und Wallis, in Mehrheit oder fast ausschließlich protestantisch Die Stürme der Revolution drohten zudem die katholische maren. Kirche in unserem Lande auszurotten; viele und schwere Wunden wurden ihr geschlagen, aber dennoch mußten die revolutionären Nachweben indirekt dazu beitragen, dem katholischen Rultus in den protestantischen Ortschaften der Schweiz die Türe wieder zu öffnen. Revision der Bundesverfassung vom 12. September 1848 und die neue Verfassung vom 29. Mai 1849 haben durch das Recht der freien Riederlassung der Schweizerbürger in jedem beliebigen Ranton den Grund gelegt, um die noch vorhandene konfessionelle Einheit in den verschiedenen Kantonen langsam, aber sicher zu durchbrechen, die katholischen Kantone mit protestantischen Ginwohnern und umgekehrt die protestantischen Zentren, vor allem die Städte, mit katholischer Bevölkerung zu durchseten. (Aus Büchi, "Die katholische Kirche in der Schweiz".) Diese allmälige Ausgestaltung unserer neuesten Berfassung und nicht zum mindesten die moderne Industrie mit ihren tausend und abertausend Erwerb3zweigen haben die Katholiken nach und nach in den Kantonen Zürich, Basel, Bern, Genf, Neuenburg und Aargau maffenhaft angelockt. Allein alle diese Ratholiten waren ohne Briefter und Gotteshaus. Dem allweisen Walten der göttlichen Vorsehung danken wir es, daß edle Männer, vom Beifte Gottes geleitet, gerade in jener sturmbewegten Beit den Grund legten zu dem behren und herrlichen, echt chriftlichen Liebeswerke der inländischen Mission. Unendlicher Segen ver= breitete sich seit Ihrem Gründungsjahre 1863 über die fatholische Rirche im Schweizerlande! Jest bringt uns der 40. Jahresbericht (1863—1903) Kunde von dem segensreichen Wirken der Mission! Es ist deshalb gerechtfertigt, wenn wir in diesem 40. Berichte einen kurzen Rückblick getan haben auf das Werden und Entstehen der Mission.

Es wird die Leser dieser Blätter, und besonders die edlen Freunde und Gönner der inländischen Mission interessieren, wie die Mission während diesen 40 Jahren gearbeitet hat. Folgende Zusammenstellung gibt uns Aufsichluß über den Stand der jährlichen Sammlungen (nur für ordentliche Auslagen) und über die Ausgaben für Salarierung der hochw. Geistzlichen, sowie für Beiträge an Gottesdienst und Schullokale.

1864:	Einnahmen	Fr.	7,408.88	Ausgaben Fr.	706.15
1865:	, ,	"	13,287.47	" "	1,802.55
1866:	"	"	18,400.76	" "	18,028.83
1867:	"	"	20,159.66	" "	19,228.50
1868:	,,	"	22,472.80	" "	21,188.95
1869:	"	"	25,721.90	" "	22,572.57
1870:		,,	$24,\!154.62$		23,311.72
1871:	"	"	25,213.61	" " "	26,423.93
1872:	"	"	30,613.65		25,252.85
1873:			28,346.85	" "	27,160.15
1874:	"	"	28,646.70	", "	27,438.60
1875:	"	"	31,637.57	" "	27,459.51
1876:	<u>u</u> =	"	33,380.05	" "	28,121.21
1877:	"	"	33,329.10	. " "	31,164.55
1878:	"	"	34,400.23	" "	33,706.28
1879:	"	"	37,542.80	" "	34,566.25
1880:	"	"	35,369.05	n n	35,069.20
1881:	u.	"	41,446.34	" "	36,236.04
1882:	"	"	42,481.55	" "	42,032.60
1883:	"	**	43,624.19	". "	46,487.04
1884:	"	"	45,795.30	" . "	47,725.20
1885:	"	11	42,833.35	" "	48,994.35
1886:	""	"	57,814.40	" "	49,595.40
1887:	"	"	58,377.90	" "	49,500.70
1888:	"	"	45,726.44	" "	52,669.75
1889:	"	"	55,089. —	" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	66,071.39
1890:	"	"	60,556.62	" "	56,137.27
1891:	**	"	60,990.23	nger H	
1892:	"	**	60,309.97	" "	62,247.70 70,934.35
	"	**	72,562.92	" "	•
1893:	"	"		" "	76,767 65
1894:	"	**	74,009.37	n n,	79,374.40
1895:	" "	"	79,736. —	" "	87,614. —
1896:	"	"	89,311.29	" "	92,504.40
1897:	. "	"	87,780.30	" " "	99,036.50
1898 :	n	rr	127,783.67		104,319.62

1899:	Einnahmen	Fr.	127,922.56	Ausgaben	Fr.	113,842.50
1900:	,	"	123,022.65	,,	,,	131,632.50
1901:	"	••	155,426.98	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	,,	140,397.90
1902:	,,		150,093.64	,		154,223.—
1903:	"	"	146,606.77	,,	,,	164,756.90

Aus obiger Tabelle ersehen wir, daß bis zum Jahre 1902 die Einnahmen stets gewachsen sind, aber auch die Ausgaben, und letztere haben schon öfters (das erstemal im Jahre 1871) die Einnahmen bedeutend überstiegen. In den letzten Jahren haben die Ausgaben eine enorme Höhe erreicht. Es waren aber auch die dafür gemachten Sammlungen wirklich Kraftleistungen katholischer Opferliebe und Mildtätigkeit. Und jetzt weist das Ausgaben-Budget pro 1904 die gewaltige Summe obn 174,000 Fr. auf. Es möchte einem fast der Mut sinken angesichts dieser Summe. Doch wir sagten oben, die inländische Mission seit das Werfehung. So wird denn diese allgütige Fürsorge Gottes auch im Jahre 1904

der Mission neue Wege öffnen und frische Quellen graben."

Wie bereits der hochw. Herr Geschäftsführer angedeutet hat, ift die Sammlung im Berichtsjahre mit Fr. 3,486. 87 hinter der vorjährigen zurückgeblieben, obichon die Ausgaben gegenüber dem Borjahr um Fr. 10,533.90 gewachsen sind. Wie der geneigte Leser aus der Rangliste und der Rechnung (siehe unten) gütigst entnehmen möge, so haben gewisse Kantone und Ortschaften sich sehr wacker gehalten, mahrend freilich andere Gemeinden und Kantone weniger zu leisten vermochten. Wir wollen es unterlassen, den Ursachen dieser Minderleistung näher nachzuforschen. Es sind verschiedene; nicht die geringste mag die nicht besonders günstige Lage der Landwirtschaft, der Industrie und der Gewerbe, sowie bes Handels gewesen sein. Immerhin ift, abgesehen von den außer= ordentlichen Leistungen (siehe Rechnung), die Summe von Fr. 148,606. 77, die das katholische Schweizer Volk für sein wichtigstes und edelstes Werk aufgebracht hat, eine Leistung, für die die inländische Mission zum größten Danke verpflichtet ist. Im Namen derselben sprechen wir den herzinnigsten Dank aus den hochwürdigsten Herren Bischöfen der Schweiz, die nicht mübe werden, immer und immer wieder das so edle Werk zu empfehlen; wir sprechen unsern Dank aus der hochwürdigen Geistlichkeit, die an dem Erfolg der Sammlung so großen Anteil hat; wir sprechen unsern Dank aus der katholischen Breffe, die dem Werke der inländischen Mission so verständnisvoll das größte Wohlwollen entgegenbringt; wir sprechen endlich unsern Dank aus allen Freunden, Gönnern und Wohltätern der inländischen Mission, welche unverdroffen an das große Werk ihre Beitrage leiften, sei es in Geld, Buchern, Rleidungsftucken u f. f. Es ift ficher, daß diese Ermöglichung und Förderung einer entsprechen= ben Seelsorge unter den Katholiten in der Diaspora Gottes reichsten

^{*} Siehe bie Berichte von 1888 ff.

Segen auf alle Wohltäter herabziehen wird. Es unterlassen es denn die Katholiken in der Diaspora auch nicht, ausdrücklich vom Himmel diesen Segen in ihrem Gebete zu erslehen.

Es folgt die Rangliste der Kantone.

Kangordnung der Kantone nach dem Perhältnis der Beiträge zur Katholikenzahl.

Rantone	Katholiken zahl	Zahresbeitrag	auf 1000 Seelen
	© 30	Fr. Cts.	Fr. Cts.
1. Zug	23,368	9,288.90	397. 50
2. Luzern	134,104	34,908.60	260. 30
3. Freiburg	108,950	27,924.95	256. 30
4. St. Gallen	150,843	38,657.62	256.27
5. Schwyz	53,603	11,764 24	219.46
6. Ridwalden	12,849	2,731.55	212. 58
7. Appenzell J.=Rh	12,653	2,465.40	194 83
8. Obwalden	15,033	2,861.80	190. 36
9. Uri	18,984	3,442.40	181. 33
10. Glarus	8,006	1,310. —	163. 62
11. Graubünden	49,585	7,728.80	155. 86
12. Thurgau	35,944	5,310.70	147. 74
13. Aargau	91,047	11,729.85	128.83
14. Solothurn	69,332	5,632.05	81. 08
15. Appenzell A.=Rh	5,501	405. —	73. 62
16. Baselland	15,775	1,126. —	71. 31
17. Baselstadt	36,987	2,190. —	59.21
18. Bern	81,424	4,699.55	57. 90
19. Wallis	112,461	6,091. 21	<i>5</i> 3. 27
20. Neuenburg	17,748	734. 75	41.39
21. Waadt	38,100	1,531.62	40. 20
22. Schaffhausen	7,241	270. —	37. 28
23. Zürich	81,424	2, 669. 50	32. 78
24. Genf	67,228	1,173.55	17. 45
25. Tessin	135,177	2,144. —	15. 86
			980

Im gegenwärtigen Berichte geben wir die Rangordnung der Kantone nach den Gesamteinnahmen aus den betreffenden Kantonen. Es werden nämlich nicht nur die ordentlichen Beiträge, sondern auch die größern Bergabungen berechnet, sofern diese letztern nicht mit Nutnießung behaftet sind. Die Vergabungen mit Nutnießung werden in der Rangsordnung berücksichtigt werden in dem Jahre, in welchem die Nutnießungen wegfallen. So im nächsten Bericht Fr. 5000 aus Genf und weitere

Fr. 2000 aus Freiburg. Größere Vergabungen im Berichtsjahre sind eingegangen aus den Kantonen Freiburg: Fr. 17,000, Luzern: Fr. 10,000, St. Gallen: Fr. 9,000, Zug: Fr. 3,500, Graubünden: Fr. 2,500, Baselstadt: Fr. 800, Nidwalden: Fr. 600, Schwhz: Fr. 300, Solosthurn: Fr. 260, Aargau: Fr. 240, Uri: Fr. 200. Im Uebrigen verweisen wir bezüglich der Einnahmen und Ausgaben auf die Rechnung. Das Ausland siguriert darin mit der schönen Summe von Fr. 1997. 50. Die bewährten Wohltäter der inländischen Mission im Auslande mögen für ihr großes Wohlwollen von Gott reichlich gesegnet werden!

Bezüglich des Misstonds u. s. f. schreibt uns Sr. Gnaden hochwürdigfter Propst Düret, Kassier der inländischen Mission.

Die Gesamtsumme betrifft Fr. 97,400 bavon

200 30 January 2000 11 Oct 3 1/233 2422 11	
aus dem Kanton Graubünden Fr.	2,500,
"", "Schwyz "	300,
" " " Zürich "	2,300,
" " " Uri · · · . "	200,
" " " Ridwalden "	600,
" " " Obwalden "	9,400,
also aus dem Bistum Chur	Fr. 15,300;
aus dem Kanton St. Gallen	" 14,000;
" " " Luzern Fr.	14,100,
" " " Aargau "	16,440,
" " Bern "	3,000,
" " " Baselstadt "	800,
" " " Solothurn "	1,260,
" " " Bug"	6,500,
somit aus dem Bistum Basel	
aus dem Kanton Freiburg "	17,000,
" " " Waadt "	10,000,
daher aus dem Bistum Lausanne-Genf	
Busar	mmen: Fr. 98,400.
x	

Da jedoch eine Kapitalsumme von 1000 Fr. (in früheren Jahren vergabt) zurückerstattet werden mußte, kommen 1000 Fr. in Abzug, bleibt Fr. 97,400; wovon 45,000 Fr. ohne Belastung, hingegen 52,400 Fr. mit Rupnießung belastet oder sonst beim Fond zu belassen sind.

Vorteilhaft hat sich bezüglich Vergabungen in diesem Jahre die

französische Schweiz hervorgetan.

Die Rechnung des Missions-Fondes (welchem, zur Ausrichtung von Fr. 57,000 an Extra-Gaben, 7000 Fr. enthoben wurden als durch Todesfall frei gewordenes Kapital, und selbstverständlich die gänzlich disponiblen 45,000 Fr.) schließt für das Jahr 1903 mit einem Kapital zuwachs von Fr. 44,810. 46 und mit einem Verzeig (inbegriffen Baarsaldo Fr. 27. 62) von Fr. 589,743. 97.

Jahrzeitenfond. Das Jahr 1903 steht betreffs Jahrzeitstif= tungen hinter vielen früheren Jahren zurück. Es wurden nur 7 Stiftungen, zum Teil sehr beschränkte, gemacht, deren Gesamtsumme Fr. 2325 be-trägt. Anerkennenswert ist, daß auch die Diaspora selbst beginnt an Stiftungen fich lebhafter zu beteiligen.

Aushilfs: oder Reservekasse. Der bedeutende Ausfall, den die inländische Mission durch die ungenügende Einnahmen an ordentlichen Beiträgen im Jahre 1903 erlitt und welcher nun durch die Reservekasse zu becken war, bewirtte eine wesentliche Schwächung derselben. Sie ging vom Verzeig auf Ende 1902: Fr. 31,560. 67 zurück auf Fr. 15,902.72. Noch ein Jahr mit ähnlichem Rückgang und wir haben teine Hilfsquelle mehr und muffen alsdann unfere Leistungen beschränken, was in der Diaspora schmerzlich wird empfunden werden.

Dem ersten Teil des Berichtes fügen wir noch bei die Spezial= berichte über die Paramentenverwaltung, das Büchergeschäft und die

Frauenhilfsvereine.

Verwaltung des Varamenten-Vereins.

(Bon J. Frib. Jakober, Stiftstaplan.)

Da von Wohltätern der inländischen Mission auch dieses Jahr wieder schöne Gaben eingegangen find, und der Paramenten-Verein auch recht fleißig gewesen in diversen Flickereien und hauptsächlich in Neuanschaffungen, so konnte eine ordentliche Anzahl von Missionsstationen mit zum Teil ansehnlichen Geschenken erfreut werden. Die hochw. HH. Dialpora-Pfarrer werden hoffentlich ihre Wohltäter nicht vergeffen! Allen ein bergliches "Bergelts Gott"!

I. Arbeiten des löbl. Paramenten=Bereins.

9 Meggewänder mit Zubehör, 6 Alben, o Miniftrantenrödichen, 5 Miniftranten-Neberröckehen, 3 Lespultbecken, 5 Stolen, eine Anzahl Burifikatorien, Corporale etc. : diberfe Alickereien.

II. Geschente.

1. Bon Ungenanntjeinwollend: Durre Blumen, 2 Reliquien-Raftchen, 1

Meßpult, 1 filberner Kelch. 2. Aus dem Kloster St. Anna (jest Neubruch): 1 Meßbuch, 2 sehr gut erhaltene weiße Meßgewänder samt Zubehör, 2 Fastenbilder (Eccehomo-Bilder, gemalt), 2 Reliquien-Raftchen und einige gut verwendbare fleinere Begenftande.

3. Aus dem löbl. Frauentlofter Gubel: 3 schwarze Meggewänder und 1 weißes, sehr schön und gut erhalten, 2 weiße Stolen, 6 schöne Pallen und 3 schöne Sticker.

eien, 1 Fahnenbild.

4. Aus dem löbl. Frauenkloster St. Nominis Jefu: 3 sehr gut erhaltene Canontafeln.

5. Aus dem löbl. Frauentlofter Wurmsbach, Rt. St. Gallen: 2 fehr ichone

6. Aus der Madchen=Oberichule Menzingen, durch hochw. Berrn Raplan Frz. Jos. Elsener: 12 neue Humerale, 12 neue Burifitatore. 7. Bon Frl. Bauer, Suzern: 2 icone Kerzenstöcke.

8. Von Ungenannt: 1 prachtvoller Albenfpig.

9. Bon einem Frl. St. in Lugern: Mehrere fehr gut zu verwendende Gegenftande für die inländische Miffion.

10. Von Frl. hilger: 6 Meter Spigen, fehr brauchbar.

11. Bon hochw. Hrn. Pfarrer Oberholzer: Gine fehr icone Statue vom hl. Josef. 12. Bon ungenanntfeinwollendem Fraulein bon Schwyg: Gine neue prachtvolle Taufstola.

13. Von Fr. W. Lugern: 2 schone Altartucher, mehrere Meter Handspiken.

14. Bon Bergolder Santors: Mehrere Metallparamente und anderes, aut verfilbert und ausgebeffert.

15. Aus dem löbl. Cifterzienfer Frauenstift Magbenau: Gine ziemlich reich: liche Gabe an fehr schönen Paramenten.

III. Geldbeitrage.

1. 700 Fr. aus der inländischen Miffionstaffe.

2. 469 Fr. von Mitgliedern, Freunden und Gonnern bes Bereins, fowie von berfauften Paramenten.

Aus den Geldern wurden teils Stoffe, teils eine schöne Anzahl Metallparas mente gekauft.

IV. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Rüti-Dürnten: 1 violettes Meggewand famt Zubehör.

2. Nach Brugg: 1 Kelch, 1 rotes Meggewand, 1 weiße Stola, 1 neue Albe, 6 Purifikatorien, 2 Corporale, 2 Humerale, 3 Pallen, 1 Cingulum und ein weißes Meggewand.

3. Nach Tarafp: 1 weißes Meggewand mit etwas Lingerie.

4. Nach Bülach: 1 Lampe, 1 Ciborium, 1 grunes Meggewand, 1 Buchgeftell, ein alteres Miffale, Stationen.

5. Nach Pfungen: 1 Bermahrburje, 2 fleinere Rergenftode.

- 6. Nach Dübendorf: 1 weißes und violettes Meßgewand, 1 Ciborium-Velum, 1 Stola, 1 Ciborium, 2 Blumenstöcke. 7. Nach Küßnacht (Kt. Zürich): 3 schöne Canontafeln, Kerzenröhren, 1 Veronika-
- Bild, 4 rote Ministrantenröcken.
- 8. Nach Schwanden: 1 Hoftienpigis, 1 Cingulum.

9. Nach Remptal: 2 rote Ministrantenröcken.

10. Nach Burgborf: 1 Chormantel und 1 Meggewand, geflickt. 11. Nach Wegiton: 1 neues rotsammtes Meggewand samt Zubehör, 1 neue weiße Predigtstola.

12. Nach Ablisweil: 1 weißes Meggewand, 1 Albe, 2 Stolen. 13. Nach Binningen: 1 alteres Megbuch.

14. An die italienische Mission in Zürich III: 1 weißes und 1 schwarzes Meß= gewand, 1 weiße und 1 schwarze Stola, 1 Albe, 2 Humerale, 4 Corporale, 6 Burifi: katorien und 2 Pallen. 1 Relch gegen eine Gelbspende. 15. Nach Uster: 1 Custodia, 1 schwarzes sammtenes Meßgewand, 1 Albe, 2 Hume-

rale, 3 Corporalien, 1 Cingulum.

16. Nach Bevelard = Walleren, Rt. Bern: 1 Relch, 1 Ciborium, 2 schöne ver= filberte Kerzenstöcke, 2 Pixis, Taufpixis, 1 Altarschelle, 3 Humerale, 12 Purifikatorien und 4 Corporale, 2 Cingula, 1 Kruzifix und 1 Albe, eine Statue des hl. Joseph.

Wie man aus der Verteilung ersehen kann, wurden durchwegs schöne und recht viele Gaben an die einzelnen Missionen abgegeben. Es ist zu hoffen, daß auch fürs nächste Jahr der Gifer für die inländ. Wissionsstationen nicht erlahmen werde. Ich empfehle die Paramentenverwaltung von neuem dem Wohlwollen der alten Freunde. Es dürften sich aber auch neue Freunde um diese so schöne Sache interessieren!

Paramentenverein der Stadt Tuzern.

Im Berichtsjahre wurden wieder 27 Kirchen beschenkt, darunter folgende schweizerische Missionsstationen:

1. Ablismeil (Zürich): 1 weißes Meßgewand, 6 Purifikatore, 3 Humerale, 3 Corporale, 3 Handtücher, 1 Palle, 1 Unterpalle.

2. Affoltern a/A. (Zürich): 6 Purifikatore, 4 Handtücher, 3 Humerale, 2 Corporale, 1 Taufstole, 1 Palle, 1 Unterpalle.

3. Bauma (Zürich): 1 Albe, 4 Handtücher, 3 Corporale, 2 Humerale, 1 Stole,

1 Sackstole.

4. Bafel (Bestattungskapelle): 1 violettes Meggewand, 1 Palle, 1 Unterpalle.

5. Burgdorf (Bern): 1 Albe, 1 Gurtel, 1 rote Stole, 6 Burifitatore, 4 Sume-

rale, 2 Corporale, 4 Handtücker, 1 Palle, 1 Unterpalle.

6. Bülach (Zürich): 1 rotes Pluviale, 2 weiße und 2 rote Ministrantenräcke.

7. Dübendorf (Zürich): 1 rotes Meßgewand, 4 Purifikatore, 4 Corporale, 4 Handtücker, 4 Humerale, 1 Palle, 1 Unterpalle.

8. La Chaug - de = Fonds: 2 Alben, 1 Gurtel.

9. St. Morik (Engadin): 1 Stole, I Manipel, 1 Kelchvelum. 10. Derlikon (Zürich): 1 Albe, 1 Gürtel, 6 Purifikatore, 3 Humerale, 3 Hand= tücher, 3 Corporale.

11. Riehen (Bafel): 1 grünes Meggewand, 1 Balle, 1 Unterpalle.

12. Tarasp (Engadin): 2 Altartücher, 1 Stole, 1 Sackstole, 6 Purifikatore, 4 Hu-merale, 4 Corporale, 4 Handtücher.

13. Wädensweil (Zürich): 6 Purifikatore, 2 Handtücher, 2 Corporale, 4 Hume-rale, 1 Stole, 1 Sackstole, 1 Bersehbourse.

14. Weinfelden (Thurgau): 1 schwarzes Meggewand, 2 rote und 2 weiße Ministrantenrocke, 1 Balle, 1 Unterpalle.

Gesuche sind zu richten an den geistlichen Präses, hochw. Berrn Al. Sartmann, Raplan und Ratechet in Luzern.

Bücher-Geschäft.

(Verwaltet von R. Hodel, Raplan in Root, Rt. Lugern.)

I. Geschenke an Büchern:

1. Bon hochw. herrn Generalsefretar b. Stoder, Lugern: 28 Bandchen Spiels mann, Aus fernen Landen; 10 Jahrgange Annalen des Werkes vom bl. Paulus; Le Pouvoir temporel du Pape.

2. Bon Fel. M. Zingg, Raltbrujn, St. Gallen: Je 1 Jahrg. Emanuel und

Sonntagsblatt.

3 Bon G. R. in Lugern: 4 Jahrg. Marienpfalter und altere Gebetbücher.

4. Bon Rath. Reff, Rorichach: Eine größere Anzahl Ralender 1903. 5. Bon hochw. Herrn Jos. Elfener, Raplan, Menzigen: 28 Bande Sendbote, 11 Bde. Monatshefte, 3 Bde. Kanifius-Stimmen, 2 Bde. Tabernackelwacht, 1 Jahrg. Emanuel.

6. Bon bochw. herrn Pfarrer Evebi, Schmitten, Graubunden: 7 Nahrgange

Sonntagsblatt.

7. Bon Frau Hilger, Rorichach: Je 1 Jahrg. Sonntageblatt und Monatshefte, 2 Jahrg. Emanuel, je 1 Jahrg. Afrikabote und Sal. Nachrichten. 8. Bon Frl. A. Odermatt, Root: Je 1 Jahrg. Hausschap z. "Baterland" und

fathol. Sonntagsblatt.

9. Von Herrn Josef Mohr, Schwh3: Aeltere Erbauungs- und Gebetbücher, je 1 Jahrg. Emanuel, Pelikan, Sal. Nachrichten.

10. Von Frl. M. Ritter, Gersau: 2 Jahrg. Sonntagsblatt, Salefian. Nachrichten, 2 Bd. Geschichte Desterreichs, Biusbuch, 1 Bd. Dichter- und Künftlerleben, altere Bebetbücher.

11. Bon Frau Laubi, Posthalters, Root: Je 2 Bd. Christl. Abendruhe u. Sonntagsfreude, 1 Bb. Raphael, 3 Jahrg. Schweiz. Hausschat z. "Vaterland", 1 Bb.

Leben des hl. Bernard.

12. Bon hochw. Hrn. Pfarrer Frei, Beinwyl: 2 Jahrg. Stadt Gottes, je ein Jahrg. Emanuel, Bolkswohl, Stern von Afrika, Sal. Nachrichten, 3 Jahrg. "Der Missionär".

13. Von Frau Barmet, Inwil: Je 1 Jahrg. Mariengruße, Sonntagsblatt,

Rinderfreund.

14. Von R. N. von Blatten: 2 Jahrg. Annalen des Werkes vom h. Paulus. 15. Von Frau Betty Sautier-Dolber, Luzern: 8 Bändchen Kellers Macht und Fürbitte des hl. Josef, 2 Jahrg. Hausschaft z. "Baterl." 16. Bon hochw. Hrn. Pfarrer Frei, Beinwhl: 4 Jahrg. Revue populaire.

17. Rosalin da Bouchetti, Gersau: Je 1 Jahrg. Sal. Nachrichten, Bethlehem, Rojentrang, altere Bebetbücher.

18. Von J. U. Stolz, Montlingen: Aeltere Gebetbücher und Zeitschriften, 6 Wekel.

- 19. Von hochw. Hrn. Pfarrer Sabermacher, Chikon: 2 Jahrg. Hausschat z. .Baterland".
- 20. Von hochw. Harrer Diehendanner, Innertal: 1 Jahrg. Die kathol. Welt, 4 Jahrg. Hausschaft z. "Baterl.", je 2 Jahrg. Mariengrüße und Sonntagsblatt, 1 Bb. Legende.
 21. Von N. N. aus Bruggen: 2 Jahrg. Sonntagsblatt, ältere Kalender.

22. Bon X. Luftenberger, Root: Meltere Gebetbücher.

- 23. Von Frz. X. Zurmühle, Lugern: Je 2 Jahrg. Emanuel, Rinderfreund und Stern von Afrika.
- 24. Von R. N., Rothenburg: 2 Jahrg. Mariengruße, Gebetbucher und Kalender. 25. Von Frau Barbara Bründler, Hagenmatt, Root: 1 Bd. Rodriguez, 2 Bd.

Hirscher, Leben Jesu.

26. Bon N. R. Ruswhl: Rachfolge Chrifti, 2 Exemplare.

27. Bon Brn. Luftenberger, Halben, Root: 4 Jahrg. Rathol. Schweizerblätter, 3 Jahrg. Alte u. Neue Welt, Brofchuren, Gebet- und Erbauungsbücher.

28. Von Hrn. Jos. Emmenegger, Schüpfheim: 2 Jahrg. Sales. Nachrichten,

ältere Gebetbücher.

- 29. Von hochw. Hrn. Hu wyler, Chorherr, Münster: Mehrere Bande Schweiz. Hausschatz. "Vaterl.", kath. Sonntagebl., Sal. Nachrichten, Missionär, Schutzengel, Tabernackelwacht, Sendbote, Emanuel, Notburga, Rodriguez, Festbilder der fath. Kirche, bas geheimnisvolle Strandgut, alles neu gebunden; mehrere Wegelschriften und Broichuren.
- 30. Von Frau Küng-Barmet, Inwyl: 2 Jahrg. Sal. Nachrichten und Emanuel, ältere Gebetbücher.
- 31. Von hochw. Pater Leo Thüring, Flühen (Mariastein): 6 Jahrgänge A. u. N. Welt, je 2 Jahrg. Kath. Schweizerblätter und Deutscher Hausschat; Mayer, das Rongil 3. Trient, Herders Konversations-Lexikon 1876, 1 Jahrg. Beilage 3. Birstaler, ältere Ralender.
- 32. Bon Seiner Gnaden Propst Duret, Lugern: 1 Jahrg. A. u. R. Welt, 2 Jahrg. Die kath. Welt, 3 Jahrg. Marienpfalter, 1 Jahrg. Echo aus Afrika und 1 Jahrg. Mariengruße.

33. Bon R. R., Wertenftein: 3 Bebetbucher.

34. Bon hochw. hrn. P. Müller, Difentis: 2 Brojchuren. 35. Bon hochw. hrn. Pfarrhelfer Rüchler, Rerns: Mehrere Brojchuren.

- 36. Von Rina Ineichen, Inwhl: 1 Bb. Raphael, 3 Bb. Sendbote, Gebetbucher.
- 37. Von Hrn J. Dehler, Steig=Balgach: 3 Jahrg. Sonntagsblatt, 2 Jahrg. Franziskusglöcklein, Kalender.

38. Von Brn. X. Frz. Zurmühle: Mehrere Brofchuren.

39. Von hochw. Hrn. Pfarrer X. Galliker, Altishofen: 6 B. Alte und Neue Welt, 3 Bb. Miffionen, 3 Bd. Hausschatz 3. "Baterl.", 4 Bd. Beilage 3. "Luz. Volksbl.", 2 Bb. Mariengrüße, 3 Bb. Im Schatten der Kirche, 1 Bd. Fabiolas Schweftern, Berichiedenes.

40. Bon Marie Achermann, Buochs: Je 1 Jahrg. Stadt Gottes und Emanuel,

3 Jahrg. Sonntagsblatt, Gebetbücher.

41. Von R. N. aus Chur: Je 1 Bb. Miffionen, tath. Frauenzeitung, Bethlehem,

Sonntagsblatt.

42. Von hochw. Hrn. Kleiser: Je 2 Bd. kathol. Sonntagsbl., Stuttgart: Monika, Sendbote; je I Bd Sonntagsblatt, kath. Frauenzeitung, Kanifiusskimmen, Monats=hefte, Annalen des hl. Paulus, Emanuel, Mariengrüße, 3 Bd. Notburga, Ver= schiedenes; alles neu eingebunden.

43. Bon Frau huber, Wesemlin, Lugern: 1 Bb. Gott will es, 1 Bb. Schutz-

engel, Gebetbücher.

44. Von Grn. Frz. X. Undres, Oberichreiber, Lugern: 3 Bb. Beilage g. "Luz. Bolfsbl.", 1 Bb. Hahn-Hahn, Bergib uns unsere Schulden, Die Lekture, v. Wegel, Selbod, Buch ber Unbetung, Gebetbücher.

45. Von Grn. M. Laubi, Bofthalter, Root: Mehrere altere Erbauungsbucher und Ralender.

46. Von Josefa Felber, Buttisholz: 16 Michaels-Kalender 1904, kleinere Broichüren.

- 47. Bon N. N. aus Basel: 1 Kiste Diaspora-Kalender 1902.
 48. Bon Hrn. A. Meier, Villmergen: 2 Bd. Legenden-Sammlung.
 49. Bon Frl. Nina Huwiler, Luzern: 2 Bd. Alte und Neue Welt
 50. Bon N. N., Münchwhlen, Aargau: 1 Bd. Alte und Neue Welt, 1 Jahrg.
 Stadt Gottes, Erbauungsbücher.
- 51. Bon Maria Emmenegger, Schüpfheim: Aeltere Schriften u. Gebetbücher. 52. Bon N. Biffegger, Niederhelfenswhl: 3 Jahrg. Sonntagsblatt, 1 Jahrg. Monatshefte.
- 53. Von hochw. Hrn. Bächtiger, Chorherr, Bero-Münster: 1 Jahrg. Missionen. 54. Bon Christ. Keller, Niederhelfenswhl: 6 Jahrg. Schutzengel, Verschiedenes 55. Von hochw. Hrn. P. Phil. Kürn, Vlatten: Je 2 Jahrg. Annalen des Wertes vom hl. Paulus, Immergrün, 1 Jahrg. Rath. Welt.

56. Bon Frl. Josefa Ghr, Willerzell: Je 3 Jahrg. Kinderfreund, Schuhengel, 3 Jahrg. Sendbote, 2 Jahrg. Mariengrüße.

57. Bon A. Ambühl, Luzern: 2 Jahrg. Frz.: Glöcklein.

58. Bon Hrn. Eberle u. Kickenbach, Einsiedeln: 40 Bdch. Kimm und lies.

59. Bon Kath. Villiger, Oberrüti: 1 Jahrg. Kath. Sonntagsbl., 5 Jahrg. Frz: Glöcklein, 1 Jahrg. Emanuel.

60. Bon Hrn. Robert Fischer, Stationsvorstand, Gisikon: 1 Gabe von 5 Fr.

Ein herzliches "Vergelts Gott" allen edlen Gebern.

II. Antauf von Buchern.

Ungekauft wurden Katechismen und biblische Geschichten; ferner Gebetbücher, sowohl deutsche als italienische, Belletristisches, deutsch und italienisch, für Volks- und Jugendbibliotheken. Schließlich mußte vom gewährten Kredite ziemlich viel für Binderlohn verwendet werden.

III. Sendungen von Büchern.

An 37 Sektionen wurden Bücher versandt, nämlich nach: Zürich= Außerfihl, Burich-Hottingen, Biel, Bern, Derliton, Birkfelden, Horgen, Babenswil, Manneborf, Bulach, Langnau, Lintthal, Herisau, Lieftal, Zofingen, Kaiseraugst, Thusis. Möhlin, Aarau, Affoltern, Adliswyl, Binningen, Basel, Montreux, Schwanden, Wald, Küti, Thalweil, Kollsbrunn, Dulliken, Burgdorf, Pfungen, Keinach-Menziken, Brugg, St. Morits (Engadin), Zürich-Hottingen (Jungfrauenverein), Basel (Jünglingsverein).

Einunddreißigster Zahresbericht des schweizerischen Frauen=Hilfsvereins zur Unterflützung armer Kinder im Gebiete der inländischen Mission.

1. Marienverein Luzern.

Von Jahr zu Jahr wachsen die Bedürfnisse ber Diaspora. und dort muß ein geordneter katholischer Gottesdienst eingeführt werden, sollen nicht hunderte von Seelen im Glauben Schiffbruch leiden. Doch die Opferwilligkeit des kathol. Schweizervolkes erlahmt nicht; mit der steigenden Not wächst auch das Interesse für das große Werk der inländischen Mission. Glücklicherweise hat sich auch die Zahl der Frauenhilfsvereine in letter Zeit vermehrt. Gegenwärtig existieren 13 Settionen, welche für die Weihnachtsbescherung armer Kinder und damit für ein Freudenfest einer ganzen Pfarrei arbeiten. Im verflossenen Jahre wurden laut Bericht etwas über 5000 Stück an 43 Missions= stationen gesandt. Im Ranton Luzern sind gegenwärtig 8 Hilfsvereine, 4 in der Stadt und 4 auf dem Lande in größern Ortschaften (Sursee, Dagmersellen, Münfter, Willisau). Gerade das ift ein Beweis, daß noch mehr geschehen dürfte. Wie mancher größere katholische Ort im Kanton Aargau, St. Gallen u. f. f. könnte auch etwas beitragen, wie die Kirchenzeitung vor furzem mit Recht bemerkte. Sicherem Bernehmen nach soll nun auch Altdorf als jüngste Sektion auf dem Plan er= scheinen. Sie sei uns freundlich willtommen!

Vom Marienverein wurden folgende neun Stationen beschenkt: Wollishofen (Zürich) mit 90 Stück, Wetzikon mit 205, Uster mit 163, Schwanden mit 140, Lenzburg mit 31, Teufen mit 111, Kollbrunn mit 116, Sissach mit 46, Wartau mit 142. Ausnahmsweise erhielt Pfungen für dieses Jahr 72 Stück. Einige Gaben erhielten auch die Kindersschule im Reußbühl, die Asple vom hl. Vinzenz von Paul und vom christl. Mütterverein, sowie einige Arme. Total wurden 1311 Stück verteilt.

Die Jahresrechnung verzeigt:		
a) Saldo vom vorigen Jahr	Fr.	74. 15
b) Beiträge von Bereinsmitgliedern		
c) Beiträge von Wohltätern		337. 30
Total	Fr.	975. 85
Ausgaben	"	905.45
Auf neue Rechnung	Fr.	70.40

Auch dieses Jahr hat die löbl. Frauenbruderschaft bei einer Bruderschaftsversammlung eine Sammlung zu gunsten armer Kinder veransstaltet, welche Fr. 43. 30 ergab und welche Summe sie dem Mariensverein zur Verfügung stellte. Dafür sei ihr der wärmste Dank ausgessprochen. Dank zugleich allen Wohltätern des Vereins, Dank allen Mitgliedern, welche nicht ermüden, ihren Jahresbeitrag zu liefern, Dank allen fleißigen Arbeiterinnen, welche im gemeinsamen Lokal oder zu Hause im Interesse der guten Sache ein Opfer an Zeit und Mühe gebracht; speziellen Dank dem stets treu besorgten und eifrigen Vorstande. Möge der Geist des göttlichen Kinderfreundes auch fernerhin den Verein beseelen und seine Gnade ihn leiten und stärken!

Der Brases: Al. Hartmann, Raplan und Ratechet.

2. Berein von Zug.

Im Berichtsjahre erwachte der alte Eifer unserer Vereinsmitglieder für die edlen Ziele der inländischen Mission aufs Neue — dem Frühsling gleich, der jedes Jahr eine reiche Fülle von Knospen und Blüten treibt und jedes Gemüt mit Wonne und Hoffnung erfüllt. Die Früchte der Vereinstätigkeit waren denn auch recht erfreulich.

Jeden zweiten Donnerstag des Monats versammelte sich im Frühjahr eine beträchtliche Anzahl von Vereinsmitgliedern im Arbeitslokale, welches die Güte und das Wohlwollen der Herren J. Hegglin-Rerchoffs und Abbe Boffard dem Vereine feit Jahren unentgeltlich zur Verfügung stellt und in Stand hält. Während der Monate Juni und Juli wurden Gegenstände eingesammelt, zubereitet und verpacht, welche für Lotterie= zwecke unter den Rurgäften der Fremdenpensionen auf Schönbrunn, Guggital, Schönfels und Felsenegg geeignet schienen. Der Monat August brachte die Sorge für die Einkaufe, die Zuschneidearbeiten und die Verteilung des Arbeitsstoffes unter die Mitglieder. Bom Monat September an begann die eigentliche Berarbeitung des Stoffes. Bon da traten die Mitglieder jede Woche Donnerstags von 1-4 Uhr zu gemeinsamer, fröhlicher Arbeit in ihrem Lokale zusammen. Diese Arbeits= stunden erfreuten sich eines stets machsenden Besuches, was natürlich die Schaffensfreudigkeit mehrte und durch die Hoffnung belebte, etwas Erfleckliches auf Weihnachten für die lieben, armen Rinder zustande bringen zu können. Diese Hoffnung erwies sich keineswegs als trügerisch. Außer dem Vereinslokal haben eine sehr beträchtliche Anzahl von Mitgliedern zu Hause für die Zwecke des Bereines Beit, Geld und Arbeit zum Opfer gebracht. Die ehrwürdigen Schwestern des hiefigen Bürgerspitals und des Klosters Maria Opferung gingen mit dem guten Beispiele voran. Ihnen folgten zahlreiche Frauen und Jungfrauen unserer Stadtgemeinde. Auch vom Lande her, von Baar, Cham, Menzingen, Steinhausen, Unterägeri und Walchwyl fam höchst schätbarer und anerkennenswerter Zuzug. Möge er noch zahlreicher sich gestalten! Erwähnt sei schließlich mit warmem Danke ein Legat von Fr. 200 aus dem Nachlasse des Herrn

Großrat Gottfried Bediger fel. in Bafel aus Bug.

So konnten denn 1291 Stücke verarbeitet und an 11 Stationen versandt werden: Derlikon erhielt 245, Wald 205, Liestal 147, Männes dorf 140, Affoltern 114, Tarasp 110, Speicher 103, Aarau 97, Brugg 78, Kifferswhl 33, Unterboden (Kt. Uri) 19 Stück. — Unterboden ist freilich keine Missionsstation, allein der dringlichen Bitte, die uns von dort her zukam, glaubten wir in diesem Ausnahmefall nicht widerstehen zu dürfen!

Bei dem Rückblick auf das glücklich zu Ende gegangene Vereins= jahr bleibt uns schließlich nichts mehr übrig, als allseitig herzlich zu danken — Gott dem Herrn, der die Arbeit gesegnet und die Arbeiterinnen geistig gekräftiget und ihrer Anzahl nach gemehrt hat, — dem Vereins= vorstande, der mit großer Umsicht und unter vielen Opfern seiner Aufgabe gewaltet hat — den verschiedenen Wohltätern — endlich allen Vereinsmitgliedern zu Stadt und Land. Deus Israel, custodi hanc bonam voluntatem — der Gott Föraels, bewahre diesen guten Willen!

C. Müller, Prof.

3. Verein von Schwyz.

Mit vielem Interesse sehen wir, daß der oft geäußerte Wunsch, es möchten sich auch anderswo, besonders in größern Ortschaften, Frauen-hilfs-Vereine bilden, jett teilweise in Erfüllung gegangen ist. Zur großen Freude wurde mir letzter Tage von einer Dame, die früher in Altdorf wohnte, mitgeteilt, daß dortige Damen im Begriffe sind, ihre bekannte Wohltätigkeit auch der Diaspora zuzuwenden. Es gereicht uns diese Tatsache zur aufrichtigen Genugtuung und hoffen wir, daß auf diesem weiten, schönen Gebiet der christlichen Charitas noch mehr erreicht wird.

Offenbar hat die letziährige Besprechung der Vereinsvorstände in Luzern nicht bloß die wünschenswerte geregelte Organisation in die Gabenbescheerungen, sondern auch wieder größern Cifer und neues Leben

in den gangen Berein gebracht.

Unser Verein hat leider im Laufe des verflossenen Jahres in der Person von Fräulein Brigitta Blaser, Frau von Bonstetten von Rougesmont, Fräulein Marie von Schorno, Frau Dr. Betschardt-Holdener und Frau Notar Reichlin-Rolping fünf liebe Mitglieder, die alle treu mitshalsen dies schöne Werk zu fördern, durch den Tod verloren Der liebe Gott wolle es ihnen im Jenseits vergelten, was sie so bereitwillig den armen Kindern spendeten!

An die uns zugewiesenen 6 Stationen des Kantons Zürich sendeten wir folgende Gaben: An Küti Dürnten 185, an Horgen 181, an Wädensweil 176, an Adlisweil 163, an Thalweil 132 und an Langnau 128. Das Gesamtverzeichnis unserer Weihnachtsgaben beziffert sich auf 965 Stücke: 67 Knabenhemden, 72 Mädchenhemden, 237 Kaar Strümpfe,

45 Unterröcke, 1 Kleid, 54 Mädchenhosen, 24 Paar Knabenunterhosen, 19 Knabenmützen, 28 Mädchenbonnets, 15 Paar Schuhe, 9 Schürzen, 28 Knabenjacken, 9 Capuchons, 9 Kragen, 2 Mäntelchen, 28 Paar Handschuhe, 41 Paar Pulswärmer, 39 kleine Schärpen, 44 Taschenstücher, 24 Müffe, 3 Fichus, 14 Halskrausen mit 12 Paar Manchetten, 5 kleine Halstücher, 30 große Schärpen, 3 gestrickte Gilets, 2 Umläuse, 1 Arbeitsschachtel, 37 Gebetbücher und 63 Rosenkränze.

Nun laßt uns mit vereinten Kräften freudig weiter wirken! Die Sefretärin: Frau Beatrig von Reding-Biberegg.

4. Verein von Solothurn.

Auf den Wunsch des hochw. Herrn Dompropst Eggenschwiler, unseres Vereinspräsidenten, ist die diesjährige Berichterstattung der Aktuarin übertragen worden.

Unser Verein schloß im Frühjahr 1903 seine Arbeitsnachmittage schon Ende März ab. Für die Ferien wurden wie gewöhnlich den Aftiv-Mitgliedern Hausarbeiten ausgeteilt. Anfang November begannen die regelmäßigen Arbeitsversammlungen wieder. Infolge des frühzeitigen Schlusses und der späten Wiederaufnahme derselben haben wir deren nur elf zu verzeichnen.

Dessenber die uns nach Beschluß des Zentralkomitee einzig versbliebene Station Birsfelden reichlich bedenken. Es war uns zudem noch möglich, einer armen kathol. Pfarrgemeinde unseres Kantons eine ordentsliche Weihnachtssendung zukommen zu lassen. Auch die vielen Gesuche von hiesigen Stadt= und Landarmen haben wir möglichst berücksichtigt. Wir verabsolgten im Berichtsjahre zirka 250 größere und kleinere Kleibungsstücke und 50 Meter Stoff zu Knaben= und Mädchenkleidern. Die Gewinnung neuer, tüchtiger Arbeitskräfte, und die energische Leitung unserer Präsidentin, Fräulein Julie Hänggi, lassen uns hoffen, daß wir fernerhin noch mehr zu leisten imstande sein werden.

Unsere versügbaren Geldmittel sind zwar bescheiden. Die Einsnahmen beliefen sich im verslossenen Jahre auf Fr. 396. 55, die Außsgaben auf Fr. 391. 80. Die Zahl der Mitglieder, welche Ende Dezember 1902 infolge von Todesfällen nurmehr 83 betrug, ist wieder auf 89 gestiegen; höchstens aber ein Fünstel konnten die Arbeitsversammlungen besuchen. Bei diesen würzten die interessanten und erbaulichen Vorträge des hochw. Herrn Präses unsere Arbeit und ermunterten uns zum treuen Ausharren in derselben.

Der im Berichtsjahr verstorbenen, frühern langjährigen Präsidentin, Frau Brunner-Gritz, sei hier noch einmal dankbar gedacht. Der liebe Gott sei ihr reichlicher Vergelter für alle ihre Mühen und Arbeiten für unsern Verein.

In der Oktav des Festes des hl. Josef, unseres Vereinspatrons, wurde in der Ihm geweihten Klosterkirche das übliche Seelamt für die

verstorbenen Mitglieder und Wohltäter abgehalten.

Möge der liebe Heilige den Verein auch fernerhin beschützen und ihm Gottes reichsten Segen, uns aber die freudige Ausdauer in der Arbeit für das so schöne und segensreiche Werk der inländischen Mission erbitten. Die Aktuarin: Louise Glut.

5. Verein von Dagmerfellen.

Das Zentralkomitee hatte uns angewiesen, dieses Mal unsere Gaben ans römisch-katholische Pfarramt in Allschwil, Baselland, zu senden.

Rechtzeitig wurden dahin gesendet: 12 Mädchenhemden, 14 Schürzen, 6 Unterröcke, 8 Paar Mädchenhosen, 4 angefertigte Blousen, Stoff für eine Mädchenblouse, 3 angefertigte Jupons für größere Mädchen, Stoff für 4 größere Mädchenkleider, 1 Jaquette, 2 Mädchenhüte, 2 Musse, 4 Echarpen, 26 Nastücher, 2 Paar Strümpse, Garn für 7 Paar Strümpse, 2 Paar Schuhe, 17 Knabenhemden und zu jedem Hemde 2 Kragen, Stoff für 2 Paar Knabenhosen, 6 Paar Knaben Unterhosen, 4 Paar Hosenträger, Stoff für 2 Knabenblousen und Bleististe 2c. zirka 170 Stück zusammen. Vom hiesigen Pfarramt und Unterstützungsverein sind warme Dankschreiben eingelangt. — Gewiß wird der liebe Gott die herzlichen Segenswünsche für die Geber und Geberinnen erfüllen. Ios. Renggli, Pfarrer.

6. Verein der "Ewigen Anbetung", Luzern.

In reichlicher Menge, in vorzüglicher Qualität, solider Arbeit und was beim Sutestun das schönste ist, mit aufrichtiger, stiller Freude sandten Frauen und Töchter der "E. A." den Kindern von Altstetten als Weihnachts= und Neujahrsgruß wärmende Kleider jeglicher Art. Wit dem aufrichtigen Dank für diese Wohltätigkeit bittet diese Missions= station, ihrer auch ferner wieder in werktätiger Liebe zu gedenken.

X. Herzog, Brof.

7. Berein von Stans.

Im verflossenen Jahre ist in unserem Vereine unter der Leitung der Frl. Sophie Stofer wiederum fleißig gearbeitet und sind Gaben in reichlichem Maße gespendet worden. Der Verein hat allerdings durch den Hinscheid des hochw. Hrn. Klosterkaplans Theodor v. Deschwanden einen großen Wohltäter verloren. Es haben sich aber auch wieder jüngere Kräfte um die edle Sache angenommen und schöne Gaben gespendet.

Drei Missionsstationen sind auf Weihnachten mit Gaben bedacht worden: Die Pfarrei Thusis im Bündner-Oberland, Pardisla im Prättigau und die neugegründete Pfarrei Küsnacht im Kanton Zürich.

Dank allen Mitgliedern und Wohltätern des Vereins und ein herzliches "Vergelts Gott"! Fr. Frank, Kaplan.

8. Berein von Surfee.

Mit Weihnachtsgaben unterstützten wir die römisch-katholischen Pfarrgemeinden Zosingen, Biel und Kheinfelden. Wir konnten dieses Jahr unter gütigster Mitwirkung des löbl. Marien-Vereins und mehrerer wohltätiger Damen 172 Stück schöne und warme Kleidungsstücke
senden. Die Kleidungsstücke wurden gleichmäßig an die genannten Gemeinden verteilt. Dafür hat jeder der hochw. Herren Pfarrer ein Dankschreiben als Quittung zugesandt. Fräulein Gertrud Beck.

9. Jungfrauen=Kongregation in Luzern.

Die Jungfrauen-Kongregation der Stadt Luzern hat an die Missionsstationen Wüsslingen bei Winterthur 158 und nach Grafstall-Kempsthal 132 Weihnachtsgaben versandt, worunter nebst warmen Kleidungssstücken verschiedenes Näh- und Strickzeug und eine Auzahl nicht versfertigter bloß zugeschnittener Mädchenhemden und Schürzen sich befinden. Es wurde dies ganz besonders gewünscht, weil dürstige Eltern den Schulkindern den zur Erlernung der Handarbeit nötigen Stoff nicht anzuschaffen vermögen.

10. Berein von Sarnen.

Derselbe wird durch einige Mitglieder des Katholiken-Vereins von Sarnen gebildet und hat in erster Linie den Zweck, für Christbescherungen in hiesiger Gemeinde zu arbeiten und nach Bedürfnis kirchliche Leinenwäsche und Ausstattungen für Kinder und arme Wöchnerinnen zu verfertigen.

Den Auftrag, der Missionsstation Heiden einige Gaben zur Besicherung zukommen zu lassen, haben wir mit Vergnügen erfüllt, indem wir auf Weihnachten 30 Kleidungsstücke und 20 Stück Taschentücher und Kinderschriften für die 20 von hochw. Hrn. Pfarrer Ebneter bezeichneten Kinder versandt haben.

Wenn der Verein noch etwas erstarkt und gefestigt ist, so wird er gern noch mehr für die Missionsstationen leisten.

Die Berichterstatterin: Frau Landammann Wirz-Etlin.

11. Verein von Münfter (Luzern).

Wir haben auch dieses Jahr die arme Station Reinach-Menzikon übernommen, und konnten, dank dem regen Eifer der hiesigen Marien-kinder und der Großherzigkeit mehrerer Wohltäterinnen, im ganzen 82 hübsche und solide Kleidungsstücke liesern. Derjenige, der all das Gute, das diese barmherzigen Seelen nicht den Armen, sondern Ihm getan, nach Seinem untrüglichen Versprechen reichlich belohnen wird, Er möge auch für Seinen kommenden Geburtstag wieder Seelen sinden, die von dem, was Er ihnen gab, auch Ihm wieder geben — in Liebe für Liebe. Präsett: A. A. Laub, Kantor.

12. Berein von Willisau.

Die III. Ordensgemeinde von Willisau hat auch dieses Jahr wiedersum die römisch-katholische Gemeinde Burgdorf mit Weihnachtsgeschenken für arme Kinder versorgt. Es zeigte sich großer Eiser für dieses schöne Werk. Nicht nur III. Ordensmitglieder haben dazu beigetragen, sondern auch andere autgesinnte Katholiken haben uns tatkräftig unterstützt.

Es wurden folgende Gaben nach Burgdorf geschickt: 42 Paar Schuhe, 62 Paar wollene Strümpfe, 67 Knaben= und Mädchenhemden, 29 Mädchen=Uermelschürzen, 13 Mädchen=Unterröcke, 6 Paar Mädchen=hosen, 7 Mädchenblousen, 4 Jaquets, 4 Pelerinen, 3 Paar Knaben=hosen, 4 Knabenröcke, 4 Westen, 1 Lismer, 3 Blousen, 18 Knaben=müten, 2 Mädchen=Pelzmüten, 4 Musse, 2 Pelze, 7 Schürzen, 7 Kinder=schürzen, 42 Kravatten, 8 Paar Hauste, 4 Taschentücher, 7 Mädchen=hüte, 4 Deckbett=Anzüge, 3 Kissen=Anzüge, 5 wollene Mädchenkappen, verschiedene Kinder=Spielsachen.

Wir wollen hoffen, daß das angefangene Werk auch in Zukunft so guten Erfolg habe und immer mehr tatkräftige Freunde und Förderer finde. Die große Opferwilligkeit, die sich hier für solche Zwecke zeigt, ist ein recht gutes Zeichen für Willisau und läßt für die Zukunft der Gemeinde das Beste hoffen. Der liebe Gott wird solchen Wohltätig-keitsssinn nicht unbelohnt lassen. **Bernhard Schnarwiler**, Vikar.

13. Die Marienkinder des Justituts St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder des Institutes St. Agnes konnten zu Weihnachten wieder einige Gaben an die Pfarreien Bülach und Pfungen senden. Die erstere Station erhielt 225, die letztere 60 Kleidungsstücke.

Schwester Marie Sabine, Priorin.

14. Berein von Schüpfheim.

Auch der III. Orden des Kreises Schüpsheim ist nach dem Sinn und Geiste des hl. Ordensstifters Franziskus in die Reihe der Hilfs vereine zur Unterstützung der in der Diaspora lebenden Katholiken getreten. Dem Kreise wurde als Unterstützungsort Binningen mit 130 Kindern zugeteilt. Die Anregung wurde gut aufgenommen, und der erste Wurf ist gelungen, trotzem man erst im Spätherbst an die Arbeit gehen konnte. Frau Balmer-Zihlmann hat sich der guten Sache energisch angenommen; es konnten im ganzen 164 kleinere und größere Stücke abgegeben werden. Im Namen der armen Kinder der Diaspora herzliches "Vergelts Gott" allen edlen Spendern! "Was ihr dem Gezringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan," sagt der Heiland. Solche Spenden sind Beweise des Interesses für den hl. Glauben, der Frömmigkeit und der Nächstenliebe.